SPD-Fraktion im Rat der Stadt Paderborn

Kilianstraße 2
33098 Paderborn
Telefon 0 52 51 – 28 22 23

An den Vorsitzenden
des Rates der Stadt Paderborn
Herrn Bürgermeister Stefan-Oliver Strate

- per Mail -

05.11.2025

Anfrage bzgl. Passbildautomaten

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Strate,

bitte setzen Sie folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung am 11.11.2025.

Anfrage:

1. Wie viele Passbildautomaten wurden der Stadt Paderborn durch die Bundesdruckerei zur Verfügung gestellt und sind aktuell im Einwohnermeldeamt (inklusive Nebenstellen) vorhanden und nutzbar?
2. Die von der Bundesdruckerei zur Verfügung gestellten Automaten können ebenfalls Fingerabdrücke abnehmen. Da dieses evtl. ohne Aufsicht erfolgt, müssen dann am Arbeitsplatz erneut Fingerabdrücke erfasst werden?
3. Wie hoch ist die durchschnittliche Wartezeit, bis eine Aufnahme und Fingerabdrücke erstellt werden können?
4. Trifft es zu, dass diese Passbildautomaten der Stadt kostenfrei von der Bundesdruckerei zur Verfügung gestellt worden sind?
5. Wenn die Automaten kostenfrei zur Verfügung gestellt wurden, mit welcher Begründung wird durch die Verwaltung dann ein Preis von sechs Euro für ein Bild berechnet?
6. Trifft es zu, dass eine Aufnahme nur unter Aufsicht erfolgen darf? Wenn nein, wie wird sichergestellt, dass diese Sicherheitsanforderung für private Anbieter analog auch im Amt eingehalten wird?
7. Wie beurteilt die Verwaltung die offensichtliche Wettbewerbsverzerrung gegenüber der Privatwirtschaft in diesem Bereich?
8. Wie hoch lag der bisher von der Bundesdruckerei für die Anfertigung eines Personalausweises in Rechnung gestellte Betrag?

Begründung:

Seit Mai 2025 dürfen Passbilder nur noch digital erstellt und auf digitalem Weg an die Einwohnermeldeämter übermittelt werden. Papierbilder sind nicht mehr zulässig. Durch die Bundesdruckerei wurden den Kommunen Passbildautomaten zur Verfügung gestellt (nach unseren Informationen wurden durch die Bundesdruckerei für 171 Mio. Euro Passbildautomaten beschafft). Durch die Verwaltung werden dem Antragssteller für die Aufnahme im Einwohnermeldeamt sechs Euro in Rechnung gestellt. Für die Ausstellung des Personalausweises erhebt die Bundesdruckerei seit kurzem neun Euro mehr. In Summe eine

Erhöhung von 15 Euro pro Personalausweis. Aus unseren Gesprächen mit Branchenvertretern, auch bundesweit, wird auf diesem Wege wohl seitens der Bundesdruckerei versucht, durch diese Gebührenerhöhung nachträglich eine Finanzierung der Automaten zu erreichen.

Laut den Vorgaben des BMI darf die Aufnahme eines Fotos nur unter Aufsicht erstellt werden. Dieses wird in der Fotobranche durch die Inhaber sichergestellt. Zusätzlich ist vor jeder Aufnahme mittels E-ID (Personalausweis) eine Authentifizierung des Fotografen erforderlich. Diese Vorgabe des BMI kann auch nicht umgangen werden, da sonst keine Übermittlung möglich ist. Die Anschaffungskosten für die zertifizierte Software und die Geräte liegen netto bei ca. 3000 Euro. Zusätzlich wird für jede Aufnahme und Übermittlung eine weitere Zahlung in Höhe von 1,20 Euro fällig.

Für die Fotostudios ist die Anfertigung von Passbildern das sogenannte Brot- und Buttergeschäft. Seit der Aufstellung der Automaten in den Behörden gibt es allein in der Paderborner Branche Umsatzeinbrüche von teilweise 50 Prozent. Eine solche Umsatzeinbuße ist existenzgefährdend, bedeutet langfristig Geschäftsaufgaben und damit den Verlust von Gewerbesteuereinnahmen für jede Kommune und somit auch für Paderborn. Kein Fotostudio kann ein Passbild für sechs Euro anbieten. Aus unserer Sicht eine klare Wettbewerbsverzerrung. Ein weiterer Baustein zur Verödung der Innenstädte.

gez. U. Koch